

Religionsvertreter danken Feuerwehren

Christen und Muslime kreieren bei gemeinsamem Gottesdienst Bild für alle, die beim Wiesenhof-Brand geholfen haben

Tobias Gerdsmeyer lobt, wie die Menschen in Lohne zusammenhalten. Das sei nicht selbstverständlich.

VON SIMON VONSTEIN

Lohne. Ihren herzlichen Dank haben jetzt die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Lohne sowie der islamische Kulturverein Lohne allen Feuerwehrleuten ausgesprochen, die bei den Löscharbeiten des Großbrandes bei Wiesenhof vor knapp einem Jahr im Einsatz waren. Stellvertretend übergab der evangelische Pfarrer Christian Jaeger gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Rudolf Büscher und Dirk Vulhop vom islamischen Kulturverein der Freiwilligen Feuerwehr Lohne in deren Wache eine Leinwand mit der Aufschrift „Danke“.

„Die Leinwand haben wir bei unserem Multi-Religionen-Gottesdienst kurz nach dem Brand aufgestellt und Menschen darauf unterschreiben und ihre Eindrücke in Worte fassen lassen“, erklärte Jaeger bei der Übergabe. Die Idee dazu sei bei der Vorbereitung des Gottesdienstes entstanden. „Uns war damals wichtig, dass neben den christlichen Kirchen auch Muslime an dem Gottesdienst teilnehmen und auf der Leinwand unterschreiben können“, sagte Jaeger. Schließlich sei der größte Teil der Beschäftigten der Firma muslimischen Glaubens. Der Gottesdienst und die Gestaltung der



Auf Leinwand gedruckte Aussage: Viele Lohner verschiedener Glaubensrichtungen haben auf dem Werk unterschrieben und dadurch ihre Wertschätzung für die Einsatzkräfte zum Ausdruck gebracht. Foto: Vonstein

Leinwand sei auch ein Zeichen in Zeiten einer „politischen Großwetterlage, bei der jeder sein eigenes Ding macht“, so Jaeger. In Lohne sei das zum Glück anders.

Dem stimmte auch der Lohner Bürgermeister Tobias Gerdsmeyer zu. „Der Brand hat Lohne getroffen“, sagte er und berichtete den anwesenden Religionsvertretern und Feuerwehrleuten davon, wie er das Feuer erlebt hat. „Es knallte immer wieder und ich hatte große Sorgen, dass es Verletzte oder gar Tote gibt.“ Da-

zu sei es zum Glück nicht gekommen. Gleichzeitig habe der Brand aber auch eine positive Eigenschaft Lohnes hervorgebracht. „Wenn Menschen in Not sind, tritt bei uns in den Vordergrund, dass man füreinander einsteht. Über Glaubensgrenzen hinweg suchen die Menschen dann das Verbindende.“ Diese Einstellung habe eine Vorbildwirkung, die durch das gemeinsam gestaltete Bild zum Ausdruck komme.

Zu welchem großem Dank Bürger der Feuerwehr gegenüber

verpflichtet sind, betonte Dirk Vulhop vom islamischen Kulturverein. „Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen ihr Leben riskieren und sich für andere aufopfern“, so Vulhop. Für die Umsetzung des Multi-Religionen-Gottesdienstes und das Anfertigen des Bildes dankte er insbesondere den christlichen Kirchen. „Es war für uns das erste Mal, dass wir so eingebunden wurden und es hat uns großen Spaß gemacht“, sagte Vulhop. In diesem Zuge betonte Bürgermeister

Gerdsmeyer, dass es ihn immer freue, wenn auch Menschen, die nicht aus Lohne stammten, sich der Freiwilligen Feuerwehr anschließen. „Es wäre toll, wenn auch aus der muslimischen Gemeinde Feuerwehrleute dabei wären“, sagte das Stadtoberhaupt. Ortsbrandmeister Thorsten Heseding zeigte sich über die Wertschätzung hochofren und betonte, dass sie allen beteiligten Wehren gelte. „Ich werde meinen Kollegen den Dank bei der nächsten Brandmeistersitzung weiterleiten“, versprach er.